

TERMINVORSCHAU

**BÜHNE**  
**AMORBACH**  
**Zehntscheuer:** Donnerstag, 19. Juli, 20 Uhr Metzgerei Boggensack (Comedy)  
**ASCHAFFENBURG**  
**Hofgarten-Kabarett:** Sonntag, 15. Juli, 11.30 Uhr 19. AKT Andy Ost & Band; Freitag, 20. Juli, 20 Uhr Korff & Ludewig; »Gehen Baden«, Comedy; Samstag, 21. Juli, 20 Uhr Max Uthoff; Gegendarstellung; Sonntag, 22. Juli, 18 Uhr Christopher Miltenberger und Miriam Möckl, Lagerfeuerklavier  
**Erthal-Theater:** Donnerstag, 12. Juli, 20 Uhr »Reigen« von Arthur Schnitzler, zehn erotische Dialoge  
**Altes Forstamt:** Donnerstag, 12. Juli, 20 Uhr Das Lumpenpack: »Die Zukunft wird große« (Musikcomedy)  
**DORFPROZELTEN**  
**Pfarrheim:** Freitag, 13. Juli, 20 Uhr »Abschiedstour«, Lore Hock  
**ESCHAU**  
**Elsavahalle:** Sonntag, 15. Juli, 14.30 Uhr Die Götterolympiade (Kindermusical)  
**KLINGENBERG**  
**Clingenburg:** Festspiele »West Side Story«; Freitag, 13. Juli, 20 Uhr, Sonntag, 15. Juli, 15 Uhr, Donnerstag, 19. Juli, 19.30 Uhr, Freitag, 20. Juli, 20 Uhr, Samstag, 4. August, 20 Uhr, Donnerstag, 9. August, 19.30 Uhr und Sonntag, 12. August, 19 Uhr  
 »Der gestiefelte Kater«, Märchentheater ab vier Jahren; Freitag, 20. Juli, 10 Uhr, Sonntag, 29. Juli, 15 Uhr, Samstag, 4. August, 15 Uhr, Sonntag, 5. August, 15 Uhr und Samstag, 11. August, 15 Uhr  
 »Der verkaufte Großvater«, Volkskomödie; Sonntag, 22. Juli, 15 Uhr und 19 Uhr, Freitag, 10. August, 20 Uhr und Samstag, 11. August, 20 Uhr  
 »Nathan der Weise«, von Lessing; Donnerstag, 26. Juli, 20 Uhr (Premiere), Freitag, 27. Juli, 20 Uhr, Donnerstag, 2. August, 20 Uhr, Freitag, 3. August, 20 Uhr, Sonntag, 5. August, 19 Uhr, Mittwoch, 8. August, 20 Uhr und Sonntag, 12. August, 15 Uhr.  
**MILTENBERG**  
**Hof der Mildenburg:** Freitag und Samstag, 13. und 14. Juli, Dienstag bis Samstag, 17. bis 21. Juli, je 20 Uhr »Der Weibsteufel«, Drama von Karl Schönherr (bei Regien im Alten Rathaus)  
**WERTHEIM**  
**Burggrab:** Samstag, 14. Juli, 20 Uhr Musical Night in Concert

Mehr Infos und Veranstaltungen unter [www.main-echo.de/veranstaltungen](http://www.main-echo.de/veranstaltungen). Tickets unter [tickets.main-echo.de](http://tickets.main-echo.de)

**Produktionsredakteure für den Lokalteil heute:** Martin Bachmann (bam), Georg Kimmel (ki).

# Sommernachtsträume und Urlaubsfeeling

Event-Premiere: Besucheransturm bei »Lechnerwiese« an Miltenbergs Mainpromenade – Kaiserwetter sorgt für ungetrübte Feststimmung

Von unserer Mitarbeiterin  
**ANJA KEILBACH**

**MILTENBERG.** Der »Sommernachtstraum« war am Freitag kurz vor 22 Uhr aus – leer getrunken. Gemeint ist der Wein, der diesen Namen trägt. Schon am Auftaktabend wurde das Fest »Lechnerwiese« an der Miltenberger Mainpromenade von Besuchern regelrecht überannt, am Samstag und Sonntag sogar die Zahl der Feiernenden stieg noch um einige Hundert an.

»Dass es gut wird, haben wir geahnt, erhofft, aber dass es so toll wird, damit haben wir nicht gerechnet«, sagte Pit Hefner von der

Freundesgruppe »Die Lechner« überglücklich. Über 2500 Menschen zog es vergangenes Wochenende aus Mainufer.

**Lockere Atmosphäre**  
 Der große Erfolg der Lechnerwiese war ein glückliches Zusammenspiel mehrerer Faktoren. Die Besucher liebten augenscheinlich die sommerlich lockere Atmosphäre auf Sandsteintreppen, Liegestühle, der Wiese oder Hochwassermauer sitzend. Auch liebten und vor allem lobten sie das außergewöhnliche Holzzelt mit dem imposanten Hirschkopf, die Cocktails, die Musik und das Konzept, wie die »Lechner« das Event aufgezogen haben. Letztendlich sorgte das Kaiserwetter, die wasserspielende Location und nicht zuletzt die romantischen Sonnenuntergänge und das abendliche Lichtspiel in der Mainschleife für

Urlaubsstimmung. Die vielen gut gelaunten Menschen lustwandelten an der Promenade entlang, wer es etwas ruhiger und bequemer wollte, ging ins mit massiven Holztischen und -stühlen eingerichtete Holzzelt von Mathias Hofmann, die gerafften Vorhänge an der Seite eröffneten einen weiten Ausblick auf den Main.  
 Annalena Gahr, eine junge Floristin und Lechnersproßlinge, flotte Zelt und Platz mit Blumenschmuck ausgestattet und gab der Deko den letzten Pfiff. Stadtein-



Menschenmassen feiern entspannt beim dreitägigen Fest »Lechnerwiese« auf der Miltenberger Mainpromenade.

Fotos: Anja Keilbach

wärts auf dem Liegewiesensteg versammelten sich große Menschentrauben an selbst gebauten Palettenstehischen, einige hölzerne Liegestühle waren zusätzlich aufgestellt.  
**Viele Helfer, gute Planung**  
 Die Lechners wollten an die Erfolge der Vergangenheit, zu Zeiten von »Getuppa« (siehe Kasten) anknüpfen. Das haben sie nicht nur geschafft, sondern sogar übertroffen. Dank zahlreicher Helfer und einer bis ins Detail

geplanten Organisation kam es zu keinen Engpässen bei der Versorgung mit Getränken. Die Mannschaft vom Mainpicknicker, die in der Veranstaltung integriert war, half mit, die Gäste gut zu versorgen. Zu fünf standen sie täglich stundenlang im Foodtruck und arbeiteten Akkord.  
 Schlangen blieben nicht aus, aber das Warten hat sich gelohnt. Allein der Anblick der farbigen Cocktails, in dem sich der Main und die untergehende Sonne spiegelten, war ein Highlight. Für

den kleinen Hunger zwischendurch gab es Steaks, Bratwurst und Pommes in der Holzhütte der Druckmüllers oder im Picknicker. Vor wenigen Jahren war die Mainpromenade noch Streitobjekt, heute ist sie das Filetstück in Miltenberg. Und dass man aus wenig Platz viel machen kann, haben die Lechner am Wochenende bewiesen. Der große Erfolg schreit regelrecht nach Wiederholung.

Weitere Bilder von der »Lechnerwiese« unter [www.main-echo.de](http://www.main-echo.de)



Traumhafte Sonnenuntergänge garnieren die Abende beim Premiere des Events »Lechnerwiese« in Miltenberg.

## Hintergrund: Freundesgruppe »Die Lechners«

Der Freundeskreis »Die Lechners« wurde vor gut 35 Jahren gegründet von Thomas Mohr, Jürgen Schmitt, Thomas Dörr, Mathias Hofmann, Stefan Jäger, Johannes Faust, Tobias Olbort, Egon Sprachmann, Peter Häfner, Andreas Dümmler und Andreas Meidel. Der Name geht auf einen Sketch von Dieter Hallervorden zurück, in dem er als Franz Lechner auftritt. Die jungen Männer aus Miltenberg und Umgebung wollten von Beginn an nicht

nur feiern – vor allem im Fasching –, sondern auch Gutes bewirken. Mit ihren legendären Getuppa-Partys im Steinbruch des MSC-Geländes haben sie nach Angaben des Lechnerwiesen-Organisators Peter »Pit« Häfner seinerzeit insgesamt über 100 000 D-Mark für gute Zwecke erlöst und gespendet. Derzeit laufen Vorbereitungen, die Freundesgruppe in einen Verein mit Namen »Lechnerfreund« umzuwandeln. (bam)



Damen unter sich: Die Feier der Männergruppe »Die Lechners« lässt sich auch ganz ohne »starke Begleiter« genießen.

## Burglandschaft wird größer 61 Wehrbauten, Team verstärkt

Korrektur: Fehlender Text des Artikels am Samstag

**STADTPROZELTEN.** Der Artikel »Burglandschaft wird größer« in unserer Ausgabe am Samstag (Seite 22) wurde versehentlich nur unvollständig abgedruckt.  
 Hier der fehlende Text:  
 ... Mit dem Gesamtbudget von 222 000 Euro werde unter anderem das Projektmanagement finanziert, aber auch die Erstellung von Informationsmaterial.

Zu den 56 Bau- und Bodendenkmälern in der Burglandschaft zählen auch fünf im Naturpark Neckartal-Odenwald, fasste Jürgen Jung, Geschäftsführer der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) MainEck, zusammen. Zudem liefen Gespräche mit mehreren Kommunen im hessischen Spessart und gebe es Interessenten aus der Burglandschaft im Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald. Kontakte gebe es überdies zur Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessens.

### Gute Chancen auf Förderung

Die Burglandschaft habe gute Chancen auf Förderung durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, wies der Geschäftsführer auf eine Bewerbung für das Projekt »LandKULTUR – kulturelle Aktivitäten und Teilhabe im ländlichen Raum« hin. Eine Entscheidung falle im November.

Die Mitarbeiter der Burglandschaft seien häufig vor Ort, um den Verein vorzustellen, blickte Jung

auf eine Vielzahl von Informationsständen und Vorträge zurück, zudem sei man an vielen Aktionstagen unterwegs. Die Internetseite sei neu konzipiert, die mittlerweile vergriffene Gesamtschörschüre werde man in neuem Format auflegen, ebenso Faltblätter.

### Zwei weitere halbe Stellen

Neu im Team sind seit 1. Juni Kunsthistorikerin Regine Hörl und Archäologe David Enders je mit halben Stellen befristet auf drei Jahre. Ihre Aufgabe lautet Entwicklung und Umsetzung eines touristischen Gesamtkonzepts für die Burgen und Schlösser der Burglandschaft. Unterstützt wird der Geschäftsführer zudem von J. Thomas Hönle, der im Bereich Erlebnis- und Umweltpädagogik tätig ist. »Ein Netzwerk von dieser Dichte ist einzigartig in Deutschland«, so Jürgen Jung. Nun müsse man daran arbeiten, dies der Öffentlichkeit zu verdeutlichen.

Peter Hühnerth stellte Einnahmen und Ausgaben sowie die Jahresplanung 2018 vor. In diesem Jahr plane der Verein eine Kreditaufnahme von 50 000 Euro ein, um alle Ausgaben rechtzeitig bezahlen zu können. Grund für den Kredit sei, dass aufgrund der Förderlinien die Zuschüsse erst mit Verspätung gezahlt würden. js

Informationen im Internet unter [www.burglandschaft.de](http://www.burglandschaft.de)

## Wenn Buchstaben süchtig machen

Literatur: Gymnasiastinnen lesen in Erlenbacher Stadtbibliothek eigene Texte und stellen Bücher vor

**ERLENBACH.** »Vorsicht, Suchtgefahr!« hieß es am Freitagabend in der Erlenbacher Stadtbibliothek. Doch Behandlungs- oder gar Therapieempfehlungen wurden weder angeboten noch wären sie erforderlich gewesen. Acht Gymnasiastinnen der 8. und 9. Jahrgangsstufe präsentierten Lieblingsbücher, literarische Erfahrungsberichte und selbstverfasste Texte unterschiedlichster Art, die allesamt im Laufe des Schuljahres in Heinz Linduschkas Enrichmentkurs (individuelle Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler) zum Thema Literatur entstanden sind.

### Mobben und gemobbt werden

Zu Beginn machte Paulina Plass mit ihrer Buchvorstellung von J. J. Johnsons »Eve sieht es anders« neugierig auf die Geschichte eines Mädchens, das Ungerechtigkeiten ihrer Lehrer im Internet veröffentlicht und sich so auf den schmalen Grat begibt, zwischen mobben und gemobbt werden.

Ernst auch das Thema, das Lisa Reichert mit »Weggesperrt« von Griet Poppe vorstellte. Das Buch spielt in der ehemaligen DDR und handelt von den Ergebnissen der 14-jährigen Anna, deren Mutter von der Stasi verhaftet und Anna daraufhin in einem Jugendwerkhof untergebracht wird. Die Bedrückung, die diese Geschichte mit sich bringt, machte Lisa schon in ihrer spannenden Vorstellung spürbar.

Neben den Buchvorstellungen trugen die Mädchen auch einige Beiträge vor, die sie zu dem Schreibwettbewerb »Liebeserklärungen mit Widerhaken« der Erlenbacher Bücherei verfasst haben. Die witzigen, teils bissigen Texte über ihre Heimatorte lassen für die Siegerehrung des Wettbewerbs, am 22. Juli, einen höchst unterhaltsamen Abend erwarten.

Ebenfalls mit ihrer Heimat beschäftigt sich der Vortrag der 15-jährigen Mia Lohr de Sousa aus Mömlingen. Sie gewährte dem Publikum einen intimen Blick in

ihre Inneres, das manchmal nicht genau weiß, ob ihr Zuhause da ist, wo sie abends ins Bett geht, oder doch eher in dem Land, in dem ihre Wurzeln liegen. »Vielleicht kann man aber auch an zwei Orten zuhause sein« ihre fast schon philosophische Erkenntnis.

»Der Reisebus stoppte in Weimar, wir froren am Boden fest beinahe. Sah'n Häuser und Leute, die schon tot sind heute und schlürften den Kaffee sehr dankbar.« Mit Limericks wie diesem, poetischen und anderen Texten ließen die Jugendlichen ihre Gäste

an ihrer dreitägigen Studienfahrt nach Weimar und Leipzig teilhaben, die sie im März unternommen hatten. Eindrucksvollstes Erlebnis für die Schüler war der Besuch der Leipziger Buchmesse. Ob kulinarisch: »Am Tag der Mess' ging's früh schon los, drum gab's ein Ei zum Frühstück bloß« oder gleich in zweierlei Hinsicht literarisch über »das Gespräch mit einer Autorin, mit erwachendem Verlangen, mit dem Schreiben meines eigenen Buches direkt anzufangen«.

### Konsumieren und fabrizieren

Die präsentierten Auszüge ließen keinen Zweifel daran, dass die Schüler das geschriebene Wort nicht nur gern konsumieren, sondern mindestens ebenso gern fabrizieren. Für Heinz Linduschka Kernstück seines Literaturkurses: »Es wäre unglaublich schade, wenn man jungen Leuten nicht die Gelegenheit geben würde, zu schreiben, was ihn ihnen steckt.«

Wie recht er damit hat, zeigte sich nicht zuletzt an den poetischen Worten von Achtklässlerin Aura Comanicu, die eine Idee davon hat, wo Regenbögen entstehen. In jeder Menschenseele nämlich. »Doch dafür muss sie offen sein – damit der Regenbogen scheinen kann.« reia



Der Lese- und Schreibsucht verfallen: Inga Grote, Aura Comanicu, Luise Volmer, Charlotte Pegler (hinten, von links nach rechts), Susan Fuchs, Lisa Reichert, Mia Lohr de Sousa, Paulina Plass (vorne). Foto: Rebecca Keller

»Vorsicht Suchtgefahr!« in Miltenberg. Die Veranstaltung wird am Freitag, 13. Juli, in der Miltenberger Stadtbibliothek wiederholt. Beginn 19.30 Uhr.